

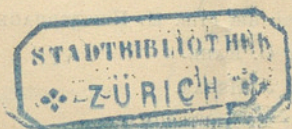


# Neunter Geschäftsbericht

über die

# Musikschule in Zürich

1884—85.



---

ZÜRICH  
Druck von Orell Füssli & Co.  
1885.

Mitglieder des **Verwaltungsrathes** waren während des Geschäftsjahres:

die HH. Dr. MOUSSON, Prof. R. ESCHER, LAVATER-WEGMANN, als Abgeordnete der **Tonhallegesellschaft**.  
„ F. HAGENBUCH, M. v. WYSS, Präsident, Prof. Dr. SCHNEIDER, Vizepräsident,  
als Abgeordnete der **Allgem. Musikgesellschaft**.  
„ F. HEGAR, C. HINDERMANN, Prof. Dr. WIRZ, I. Aktuar, „ „ des **Gemischten Chors**.  
„ G. WEBER, BIETENHOLZ, SCHILLER „ „ der **Harmonie**.  
„ C. ATTENHOFER, Dr. ZUPPINGER, G. E. BÜRKE, „ „ des **Männerchor Zürich**.  
„ Prof. J. C. HUG, J. BAUR, J. C. WILLI, „ „ der **Zürch. Liederbuchanstalt**.  
„ H. v. WYSS, II. Aktuar.

Die **Direktion** bildeten:

die HH. F. HAGENBUCH, Präsident, H. v. WYSS, Aktuar, C. HINDERMANN, Quästor, F. HEGAR, Direktor,  
Prof. R. ESCHER, G. WEBER, A. STEINER-SCHWEIZER.

Als **Lehrer** waren angestellt:

für **Klavierspiel** die HH. C. EICHHORN, R. FREUND, J. HEGAR, HERM. RUHOFF, G. STEINMETZ,  
GUSTAV WEBER, als Hilfslehrer die HH. A. GLÜCK, P. JECKLIN, als Hilfs-  
lehrerinnen die Frln. M. HEISTERHAGEN, J. SCHWARZENBACH.

„ <b>Violinspiel</b>	Herr O. KAHL.
„ <b>Cellospiel</b>	„ J. HEGAR.
„ <b>Flötenspiel</b>	„ M. KRETSCHMAR.
„ <b>Orgelspiel</b>	„ GUSTAV WEBER.
„ <b>Sologesang</b>	„ C. DIEZEL.
„ <b>Chorgesang</b>	die HH. C. ATTENHOFER, F. HEGAR und J. BAUR.
„ <b>Zusammenspiel</b>	Herr F. HEGAR.
„ <b>Theorie</b>	„ GUSTAV WEBER.
„ <b>Aesthetik und Geschichte der Musik</b>	„ GUSTAV WEBER.
„ <b>Harfe</b>	„ E. HEIM.
„ <b>Italienische Sprache</b>	Frln. L. SCHWEIZER.

Tit.!

Den Unterricht der Musikschule besuchten im neunten Schuljahre, Ostern 1884 bis dahin 1885, an der Dilettanten-Abtheilung (Lehrer und Lehramtskandidaten inbegriffen) im Sommersemester 233 Schüler (97 Schüler und 136 Schülerinnen) mit 1 ganzen und 9 halben Freiplätzen, im Wintersemester 220 Schüler (87 Schüler und 133 Schülerinnen) mit 1 ganzen und 10 halben Freiplätzen.

Am Lehrerinnen-Seminar wurde der Unterricht ertheilt im Sommersemester an 31, im Wintersemester an 30 Schülerinnen.

Die Schülerzahl betrug an der Künstlersehule im Sommersemester 13 (6 Herren und 7 Damen), im Wintersemester 21 (9 Herren und 12 Damen), wobei die Fächer sich wie folgt vertheilen:

	Zahl der Schüler.		Zahl der Schülerinnen.	
	1. Sem.	2. Sem.	1. Sem.	2. Sem.
a) Klavier ... ..	6	9	7	12
b) Orgel ... ..	3	4	2	3
c) Violine ... ..	3	5	1	1
d) Cello ... ..	1	1	—	—
e) Zusammenspiel ... ..	6	9	7	11
f) Sologesang ... ..	5	6	7	10
g) Chorgesang (obligatorisch) ... ..	5	6	7	11
h) Theorie ... ..	6	9	7	12
i) Geschichte der Musik (obligatorisch) ... ..	6	9	7	11
k) Flöte ... ..	1	1	—	—
l) Methodik ... ..	6	2	7	7
m) Italienisch ... ..	—	—	2	5
n) Blechinstrumente ... ..	—	9	—	—

Von den Schülerinnen des Lehrerinnen-Seminars und von den Lehrern und Lehramtskandidaten wurden folgende Fächer besucht:

	Zahl der Schüler		Zahl der Schülerinnen.	
	1. Sem.	2. Sem.	1. Sem.	2. Sem.
a) Klavier ... ..	5	3	29	28
b) Violine ... ..	3	5	2	2
c) Sologesang ... ..	—	1	—	—
d) Chorgesang ... ..	—	—	31	30
e) Orgel ... ..	1	1	—	—

An der Dilettantenschule wurde der Unterricht in folgenden Fächern ertheilt:

	Zahl der Schüler.		Zahl der Schülerinnen.		Zahl der in Rechnung fallenden Stunden bei allen Abtheilungen.
	1. Sem.	2. Sem.	1. Sem.	2. Sem.	
a) Klavier	53	46	106	109	4177 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
b) Orgel und Harmonium	2	3	—	1	180
c) Violine	33	27	1	1	881
d) Violoncell	5	3	—	—	131 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
e) Flöte	1	3	—	—	80
f) Zusammenspiel	—	—	1	1	74
g) Sologesang	—	2	9	9	496
h) Chorgesang (obligatorisch)	78	65	131	128	431
i) Theorie, Composition u. s. f.	1	1	—	1	38
k) Geschichte der Musik	11	11	33	30	269
l) Italienisch	—	—	—	—	40
m) Methodik	—	—	—	—	47 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
n) Blechinstrumente	—	—	—	—	59
					15
					<hr/> 6919 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>

Da das Lokal im Napf für die Abendunterhaltungen verschiedene Unzukömmlichkeiten herausstellte, so hielten wir dieselben in der Tonhalle ab. Es fanden deren 4 statt, bei denen sich 99 Schüler und Schülerinnen betheiligten.

Der übliche Gesang- und Theoriekurs für Lehrer wurde auch in diesem Jahre abgehalten.

Um den Schülern der Künstlerschule Gelegenheit zu geben, sich Kenntniss in der Behandlung der Blasinstrumente zu verschaffen, wurde im Winterhalbjahr ein Kurs theils zu praktischen Übungen, theils zur Anleitung im Instrumentiren veranstaltet.

Ein Schüler der Musikschule erhielt zu seiner weiteren Ausbildung in Leipzig ein Stipendium von Fr. 500.

Durch Tod verloren wir Herrn Prof. J. C. Hug, welcher der Schule seit ihrer Gründung als Mitglied des Verwaltungsrathes angehörte.

Herr C. Gloggnier, welcher seit der Gründung der Schule in vorzüglicher Weise die Stelle eines Lehrers des Sologesanges und des Klavierspiels versah, trat aus Gesundheitsrücksichten von der Anstalt zurück. An seine Stelle wurde als Lehrer des Sologesanges Herr C. Diezel, Schüler von Professor Stockhausen, gewählt.

Die Hilfslehrerin Fr. Schwarzenbach siedelte nach Dresden über, Herr Glück nach Schaffhausen. Als neuer Lehrer für Klavierunterricht wurde Herr Herm. Ruhoff, Bruder des verstorbenen Herrn W. Ruhoff, angestellt.

Während die vorjährige Betriebsrechnung nach Abzug des Übertrages noch einen Vorschlag von Fr. 841. 60 zeigte, ergibt die diesjährige nur noch einen solchen von Fr. 115. 35. Der Unterrichtsconto weist nämlich gegen 1883/84 eine Mindereinnahme von Fr. 1414. 75 auf, welches Resultat wesentlich dem Umstande zuzuschreiben ist, dass die Ausgaben für die Künstlerschule bei gleicher Schülerzahl grösser gewesen sind und die Schülerzahl an der Dilettanten-Abtheilung sich abermals vermindert hat.

Die Zinsen des Stiftungsgutes konnten wieder zum Kapital geschlagen werden, dagegen erschien es bei dem so geringen Vorschlag nicht angemessen, aus dem Currentvermögen einen Theil auf das Stiftungsgut überzutragen.

Zürich, den 19. Oktober 1885.

### Namens der Direktion:

Der Präsident:

Hagenbuch.

Der Aktuar:

H. v. Wyss.

Der vorstehende neunte Geschäftsbericht der Musikschule sammt der Rechnungsstellung ist vom Verwaltungsrathe geprüft und unter Verdankung genehmigt worden.

Zürich, den 16. November 1885.

### Namens des Verwaltungsrathes:

Der Präsident:

M. v. Wyss.

Der I. Aktuar:

Prof. Dr. Wirz.

Beilage A.

## Gewinn- und Verlust-Rechnung.

	Soll		Haben	
	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.
Vortrag letzter Rechnung ... .. .			3665	91
Mobilier-Conto				
Abschreibung 10 0/0 ... .. .	129	10		
Bibliothek-Conto				
Abschreibung 10 0/0 ... .. .	187	50		
Musikalien- und Instrumenten-Conto				
Abschreibung 20 0/0 auf Musikalien	Fr. 97. 10			
5 0/0 auf Instrumenten	„ 650. —			
	747	10		
Lokalmiethe-Conto ... .. .	1,720	—		
Spesen-Conto ... .. .	3,591	35		
Heizungs- und Beleuchtungs-Conto ... .. .	1,246	25		
Zinsen-Conto ... .. .			1,357	15
Unterrichts-Conto ... .. .			6,342	—
Musikalien-Miethe-Conto ... .. .			37	50
Bilanz-Conto, Vortrag auf neue Rechnung ... .. .	3,781	26		
	11,402	56	11,402	56
<b>Schluss-Bilanz.</b>				
Stiftungsgut-Conto ... .. .			35,582	75
Stipendienfonds-Conto ... .. .			26,048	15
Baufonds-Conto ... .. .			97,535	60
Total des Stiftungsvermögens ... .. .			159,166	50
(Am 30. April 1884 betrug dasselbe Fr. 153,333. 20 also Vermehrung um „ 5,833. 50)				
Subventionen-Conto ... .. .			10,360	—
Diverse Debitoren ... .. .	165	—		
Mobilier-Conto (Inventarbestand) ... .. .	1,090	—		
Bibliothek-Conto	1,600	—		
Musikalien- und Instrumenten-Conto	11,970	—		
Cassa-Conto ... .. .	3,276	76		
Werthschriften-Conto ... .. .	154,150	—		
Zürcher Kantonalbank ... .. .	31,391	—		
Schulgut-Conto ... .. .			30,335	
Gewinn- und Verlust-Conto ... .. .			3,781	26
	203,642	76	203,642	76

Beilage B.

## Oeffentliche Prüfungen.

Sonntag den 1. März, Vormittags 11 Uhr:

## Chorgesang, Klasse VI, in der katholischen Kirche.

(Lehrer: Herr *Attenhofer.*)

## PROGRAMM.

Bruchstücke aus „Judas Maccabäus“ von G. F. Händel.

Montag den 16. März, Vormittags 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr:

## Orgelspiel in der Grossmünsterkirche.

(Lehrer: Herr *Gustav Weber.*)

## PROGRAMM.

- |                      |                            |                           |
|----------------------|----------------------------|---------------------------|
| 1. Buxtehude.        | Präludium und Fuge         | Herr <i>Bachofner.</i>    |
| 2. Lefébure.         | Prière                     | Fräul. <i>Grob.</i>       |
| 3. Volkmar.          | Vorspiel und Choral        | Herr <i>Scheuermeier.</i> |
| 4. Gade.             | Allegretto                 | Fräul. <i>Gordon.</i>     |
| 5. Rink.             | Choral-Variationen         | Herr <i>Häusermann.</i>   |
| 6. Mendelssohn.      | Sonate in D-moll           | Fräul. <i>Lobeck.</i>     |
| 7. Mendelssohn.      | Andante con moto           | Herr <i>Moos.</i>         |
| 8. Liszt.            | Credo                      | Herr <i>Herrmann.</i>     |
| 9. Nicolas le Bègue. | Noël                       | Herr <i>Bindschädler.</i> |
| 10. Hummel.          | Andantino                  | Herr <i>Höchle.</i>       |
| 11. Bach.            | Toccatà und Fuge in D-moll | Herr <i>Zuppinger.</i>    |

Beilage C.Montag den 16. März, Abends 4 $\frac{1}{2}$  Uhr.

im grossen Tonhalleaal:

## Prüfung der vorgeschrittensten Schüler und Schülerinnen.

## PROGRAMM.

- |     |                 |   |  |
|-----|-----------------|---|--|
| 1.  | Mozart.         | Konzert für Klavier in A-dur, I. Satz ...   | Fräul. <i>Clara Lobeck</i><br><i>aus Herisau.</i>                  |
| 2.  | Haydn.          | Arie aus den „Jahreszeiten“ ... ..          | Fräul. <i>Clara Hühnerwadel</i><br><i>aus Lenzburg.</i>            |
| 3.  | Viotti.         | Konzert für Violine in H-moll, I. Satz ...  | Herr <i>Adolf Hug</i><br><i>aus Zürich.</i>                        |
| 4.  | Rossini.        | Arie aus „Semiramis“ ... ..                 | Fräul. <i>Mathilde Vogel</i><br><i>aus Zürich.</i>                 |
| 5.  | Schumann.       | Konzert für Klavier in A-moll, I. Satz ...  | Fräul. <i>Emilie Aeschlimann</i><br><i>aus Burgdorf.</i>           |
| 6.  | C. M. v. Weber. | Recitate und Cavatine aus „Euryanthe“       | Fräul. <i>Rosa Gattiker</i><br><i>aus Biel.</i>                    |
| 7.  | Spohr.          | Konzert für Violine in D-moll, I. Satz ...  | Herr <i>Carl Biedermann</i><br><i>aus Winterthur.</i>              |
| 8.  | Haydn.          | Arie aus der „Schöpfung“ ... ..             | Herr <i>Eugen Höchle</i><br><i>aus Zürich.</i>                     |
| 9.  | Bériot.         | Konzert für Violine, Andante und I. Satz    | Herr <i>Jakob Giger</i><br><i>aus Kappel (Kt. St. Gallen).</i>     |
| 10. | { Spohr.        | Romanze                                     | Fräul. <i>Lucie Millot</i><br><i>aus Zürich.</i>                   |
|     | { Schumann.     | „Der Nussbaum“                              |  |
| 11. | Mendelssohn.    | Rondo capriccioso für Klavier ... ..        | Herr <i>August Zuppinger</i><br><i>aus Schwanden (Kt. Glarus).</i> |
| 12. | Taubert.        | „An die Nachtigall“ ... ..                  | Fräul. <i>Emilie Aeschlimann</i><br><i>aus Burgdorf.</i>           |
| 13. | Chopin.         | Impromptu in Fis-dur für Klavier ... ..     | Fräul. <i>Friederike Ahrens</i><br><i>aus Britisch Guyana.</i>     |
| 14. | Kleffel.        | „Ich klag's euch, ihr Blumen“ ... ..        | Fräul. <i>Bertha Saager</i><br><i>aus Zürich.</i>                  |
| 15. | Liszt.          | Soirée de Vienne Nr. 6, für Klavier ...     | Fräul. <i>Lucie Lyon</i><br><i>aus Zürich.</i>                     |
| 16. | Schumann.       | „Waldesgespräch“ ... ..                     | Fräul. <i>Adèle Welti</i><br><i>aus Zürich.</i>                    |
| 17. | Liszt.          | Rhapsodie hongroise Nr. 12, für Klavier ... | Fräul. <i>Louise Blumer</i><br><i>aus Glarus.</i>                  |